

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Schluss mit dem Unsinn in der Bischofsnadel

Die Bischofsnadel ist die Hauptverbindung zwischen Innenstadt und den angrenzenden Stadtteilen im Norden zu Fuß und mit dem Rad. Zur Aufwertung der unterirdischen Röhre und zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls für Fußgänger und Fußgängerinnen, wurde die Bischofsnadel zu einer Ladenpassage umgebaut. Seit der Inbetriebnahme gibt es eine große Fluktuation der Mieter und teilweise längerfristigen Leerstand. Zudem kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen Fußgängern und Radfahrern. Den derzeitigen Problemen der Vermietungssituation soll mit einer erneuten Investition in den Umbau der Ladenlokale abgeholfen werden. Dies wird zu einer weiteren Verengung der Röhre führen und die Konfliktsituation eher noch verschärfen, als verbessern. Außerdem ist nicht absehbar, dass das Leerstandsproblem durch die geplanten baulichen Maßnahmen gelöst wird. Nur das deutliche Absenken des Quadratmeterpreises wird helfen, den Leerstand abzubauen und die Vermietungssituation zu stabilisieren.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft lehnt den geplanten weiteren Umbau der Ladenlokale in der Bischofsnadel ab. Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, Maßnahmen zu ergreifen, um die Mieten für die Ladenlokale in der Bischofsnadel deutlich abzusenken.

Karin Krusche, Klaus Möhle,
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen